



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 7 - V - 3 1 - 0 0 0 6
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) VII

Suche nach neuem Standort für die Unterbringung des Bürgerbüros

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Dr. Franz

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Die Arbeitsbedingungen im Luisenforum sind für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros nicht länger hinnehmbar. Es soll daher eine neue Liegenschaft durch Dezernat IV/64 Mietmanagement gesucht werden.

Anlagen:

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros die Arbeitsbedingungen (u.a. dauerhaft hohe Lärmbelastung, räumliche Unzulänglichkeiten, Belüftung und Klimatisierung) im Luisenforum bereits in der Mitarbeitendenbefragung 2014 als häufigsten Kritikpunkt genannt haben.
 - 1.2. die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Luisenforum nicht länger hingenommen werden können.
 - 1.3. Begehungen von 11 Standortplanung und 64 Mietmanagement die Einschätzungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestätigen.
 - 1.4. die AG Mieten diese Zustände ebenfalls am 3. Juni 2016 zur Kenntnis genommen und die Prüfung von alternativen Standorten beschlossen hat.
 - 1.5. das Bürgerbüro künftig an Tagen mit besonders extremen klimatischen Verhältnissen oder Geruchsbelastungen geschlossen werden wird.
2. Es wird beschlossen, dass 64 Mietmanagement beauftragt wird, eine neue Liegenschaft zur Unterbringung des Bürgerbüros (Abteilung Einwohnerwesen und Bürgerservice, Wahlen) in der Innenstadt zu suchen.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Das Zentrale Bürgerbüro wurde im Jahr 2008 im Luisenforum eröffnet. Da die Räumlichkeiten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort nicht ausreichend waren, wurde zusätzlich ein Back-Office in der Bleichstraße 3 angesiedelt. Im Luisenforum selbst befinden sich Schalterarbeitsplätze, in der Bleichstraße 3 findet die Hintergrundbearbeitung statt.

Mit Eröffnung des Zentralen Bürgerbüros im Luisenforum wurde das Dienstleistungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger in den Bereichen Fahrerlaubniswesen, Zulassungswesen und Steuerrecht erweitert. Das Bürgerbüro ist aufgrund der langen Öffnungszeiten und des zentralen Standortes stark frequentiert. Auswertungen haben ergeben, dass die zusätzlichen Dienstleistungen das Publikumsaufkommen im Bürgerbüro in den letzten Jahren stetig erhöht haben.

Das Zentrale Bürgerbüro ist derzeit auf zwei Etagen untergebracht. Weder im Erdgeschoss noch im Obergeschoss gibt es einen separaten Wartebereich für das Publikum. Ferner existieren auf beiden Etagen keine Diskretionszonen zwischen den einzelnen Schalterarbeitsplätzen.

Im Erdgeschoss sind zusätzlich zu den Schalterarbeitsplätzen des Bürgerbüros Informationsschalter von ESWE-Verkehr untergebracht. Beide Bereiche sind nicht räumlich voneinander getrennt. Die Wartezone für Bürgerinnen und Bürger, die Schalter von ESWE-Verkehr und dem Bürgerbüro sind somit in einem Großraumbüro untergebracht. Im Obergeschoss ist der Wartebereich lediglich durch eine Trennwand von den Schalterarbeitsplätzen abgegrenzt. In beiden Etagen führt dies - bedingt durch die Geräuschkulisse aus den geführten Beratungsgesprächen und den Wartenden in der Wartezone - zu einer dauerhaft hohen Lärmbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Schalterarbeitsplätzen.

Durch die starke Frequentierung des Bürgerbüros kommt es häufig vor, dass nicht genügend Warteplätze zur Verfügung stehen. In Zeiten hohen Publikumsaufkommens, wäre es daher notwendig, auf zusätzliche Schalterarbeitsplätze zurückgreifen zu können. Die räumlichen Gegebenheiten im Luisenforum lassen dies jedoch nicht zu.

Neben den räumlichen Mängeln führt auch die klimatische Situation zu außerordentlichen Belastungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Wartenden. Die Lüftungsanlage des Luisenforums ist von Anfang an nicht für Büroarbeitsplätze ausgelegt worden.

Hinsichtlich Raumtemperatur, Frischluftzufuhr und Geruchsbelästigung kommt es immer wieder zu Problemen:

- Da sich die Heizungsanlage nicht individuell steuern lässt, kommt es gerade bei Schwankungen der Außentemperatur häufig vor, dass die Räumlichkeiten im Winter oft zu kalt bzw. im Sommer sehr warm sind.
- Aufgrund der architektonischen Gegebenheiten der ursprünglich als Verkaufsfläche geplanten Räumlichkeiten, ist eine individuelle Frischluftzufuhr durch Öffnen oder Kippen der Fenster nicht bzw. nur schwer möglich.
- Die Luft aus den Lüftungsanlagen ist oftmals sehr stickig und riecht nach gastronomischer Abluft. Erst nach mehreren Gesprächen und Umbauarbeiten seitens des Betreibers des Luisenforums, konnte das Problem reduziert werden. Aufgrund baulicher Gegebenheiten wird die Problematik jedoch nie abschließend gelöst werden können.

Es handelt sich hierbei um einen untragbaren Zustand sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für die Bürgerinnen und Bürger. Der Standort Luisenforum trägt den Anforderungen einer Büroarbeitsfläche nach Arbeits- und Gesundheitsschutz nicht ausreichend Rechnung.

Sowohl 11 Standortplanung und 64 Mietmanagement als auch die AG Mieten sind über die Zustände im Luisenforum umfassend informiert und teilen die Auffassung, dass für die Unterbringung des Bürgerbüros ein alternativer Standort in der Innenstadt gefunden werden muss.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Mängelfeststellung durch 11 Standortplanung:

- **Heizung** lässt sich nicht individuell steuern -> daher im Winter manchmal zu kalt; im Sommer sehr warm, es lässt sich nicht /nur schlecht lüften -> stickige Luft
- **Umluftanlage** im EG zieht teilweise auf die Schaltermitarbeiterinnen und -mitarbeiter
- Im **Großraum** ist es teilweise sehr laut, auch durch die Wartezone oder offen stehende Türen im 1. OG
- Die **Publikumssteuerung** über zwei Etagen ist schwierig
- Das 1. OG ist **nicht behindertengerecht** durch die Eingangstüren
- Ein **Kopierer** steht im 1. OG hinter dem Schalter G
- **Garderobe / 1. Hilfe-Raum im 1.OG** ist ohne Tageslicht
- Das **Büro „vertrauliche Gespräche“** im 1.OG ist ohne direktes Tageslicht. Es hat ein Fenster zum Pausenraum/Teeküche. Der Pausenraum hat ein Fenster nach außen. Die Deckenhöhen sind in der Garderobe, dem Büro und dem Pausenraum mit ca. 2,30m eher niedrig.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Behelfsweise werden im Rahmen einer Neukonzeption in der Abteilung Einwohnerwesen und Bürgerservice, Wahlen verstärkt Online-Termine vergeben. Das Bürgeramt nutzt diese Möglichkeit schon in kleinerem Rahmen seit dem 1. Oktober 2016 in der Bleichstraße 3. Aber auch dort sind die Kapazitätsgrenzen bereits erreicht bzw. teilweise überschritten.

Wiesbaden, 27. März 2017

Dr. Franz
Stadtrat